

herausbildet, wo die entsprechenden Bedingungen entstehen.

Die Erkenntnis, daß die ganze Geschichte der Menschheit der Prozeß der gesetzmäßigen Entstehung, Entwicklung und Ablösung einer ö. G. durch die jeweils höhere ist, bedeutete eine Revolution in der Geschichtsauffassung und Gesellschaftswissenschaft. Damit wurde es möglich, die Geschichte materialistisch als gesetzmäßigen Prozeß zu begreifen, das wissenschaftliche Kriterium der Wiederholbarkeit auf die gesellschaftliche Entwicklung anzuwenden und die gesellschaftlichen Erscheinungen in ihrem inneren Zusammenhang zu erfassen und darzustellen. Dadurch wurde die Erkenntnis der Gesellschaft und ihrer Geschichte aus einer Sammlung empirischer Kenntnisse erst zu einer theoretischen Erkenntnis, und die Gesellschaftswissenschaften wurden in den Rang exakter Wissenschaft erhoben.

Die Geschichte kennt folgende ö. G.: die -> *Urgesellschaft*, die -> *Skavenhaltergesellschaft*, den -> *Feudalismus*, den -> *Kapitalismus*, den Kommunismus (-> *Sozialismus und Kommunismus*), dessen erste, niedere Phase der Sozialismus ist. Jede dieser ö. G. beruht auf einem bestimmten Entwicklungsstand der Produktivkräfte, aus dem notwendig entsprechende Produktionsverhältnisse hervorgehen, welche wiederum die -> *Basis* der jeweiligen ö. G. bilden und auf der sich der -> *Überbau* der politisch-ideologischen Verhältnisse, der Anschauungen und Institutionen erhebt. Die Ablösung einer ö. G. durch die nächst höhere erfolgt in der antagonistischen Klassengesellschaft im Kampf der fortschrittlichen Klassen durch die soziale -> *Revolution*. Die kapitalistische ö. G. ist die letzte antagonistische Gesellschaftsformation der Geschichte. Ihre Überwindung bedeutet zugleich die Beseitigung aller Formen der Ausbeutung und Unter-

drückung. Diese Aufgabe, die nur in der sozialistischen Revolution zu lösen ist und mit der Errichtung der Diktatur des Proletariats beginnt, wird von der Arbeiterklasse im Bündnis mit allen anderen werktätigen Schichten des Volkes unter Führung der marxistisch-leninistischen Partei verwirklicht. Der sich gegenwärtig im Weltmaßstab vollziehende Übergang vom Kapitalismus zum Sozialismus und Kommunismus, die Entwicklung der ö. G. des Kommunismus auf einem Drittel der Erde, der Aufbau der entwickelten sozialistischen Gesellschaft in einer Reihe von Ländern und der materiell-technischen Basis des Kommunismus in der Sowjetunion sind der Hauptinhalt unserer Epoche. Daraus folgt augenscheinlich, daß der Kapitalismus und mit ihm alle Reste vergangener ö. G. ihrer gesetzmäßigen Ablösung entgegengehen.

Ökonomismus: eine Strömung des -> *Opportunismus*, die sich um die Jahrhundertwende in der russischen Arbeiterbewegung herausbildete und bis zur Gegenwart in allen reformistischen Parteien und Gewerkschaften einen bedeutenden Einfluß besitzt (-> *Reformismus*). W. I. Lenin unterzog diese Strömung in seinem Werk „Was tun?“ einer vernichtenden marxistischen Kritik. Der ö. reduziert den Klassenkampf des Proletariats auf den ökonomischen Kampf um Reformen und Verbesserungen der Lebensbedingungen, während er den politischen Kampf zur Eroberung der politischen Macht ablehnt.

Die ideologische Grundhaltung des Ö. ist die Anbetung der Spontaneität, das Unverständnis der Dialektik von -> *Spontaneität* und -> *Bewußtheit* im revolutionären Kampf. Er leugnet die Notwendigkeit der marxistischen Partei als höchster Form der politischen Organisation der Arbeiterklasse, die fähig ist, die